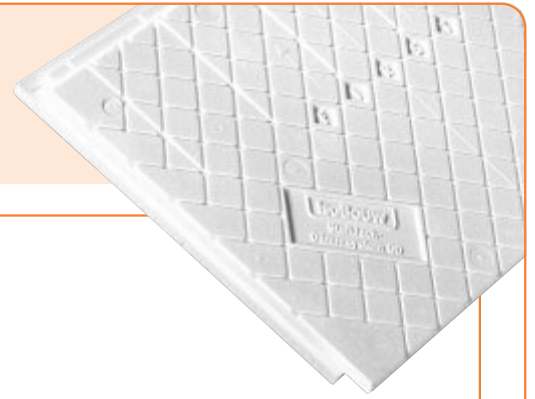


IsoBouw S-GD

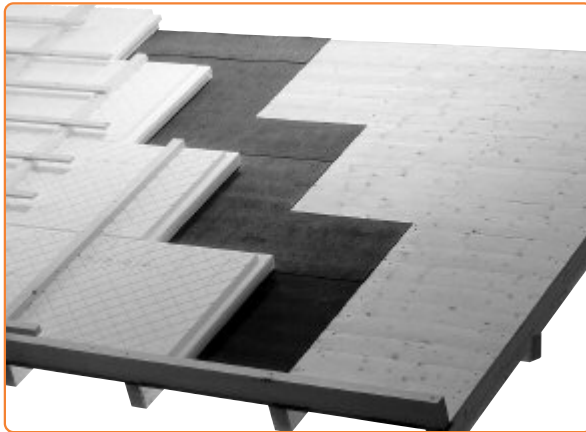
Verlegeanleitung



Technische Angaben

- Format: 1250 x 800 mm Nettomaß
- Qualitäten: EPS 035 DAD (WLF* 0,035 W/m·K)
EPS 040 DAD (WLF* 0,040 W/m·K)
- Stärken: 100, 120, 140, 150, 160 und 180 mm
- Baustoffklasse: EPS B1 gemäß DIN 4102, schwer entflammbar, nicht brennend abtropfend
- Prüfzeichen: PA III 2.801
- Beständigkeit: Wasser, Salze und ihre Lösungen, Kalk, Zement, Gips, Alkalien, Seifen, Salzsäuren, Bitumen, Alkohol etc.
- Einsatzmöglichkeiten: Alle geeigneten Dächer mit Sparrenabständen bis zu 1,0 m unter Einhaltung der Regeldachneigung bezogen auf die Dacheindeckung, mit Dachziegeln o. -steinen

* Wärmeleitfähigkeit (Bemessungswert)



1. Aufbringen einer luft- und winddichten Sperrschicht über der Schalung

Vor der Verlegung der Dämmplatten wird auf der Schalung eine Vordeckbahn fachgerecht aufgebracht.

An der Traufe die Vordeckbahn ca. 1-2 cm über das Sparrenende als Tropfnase ziehen. Bei jedem Durchbruch (Fenster, Gauben, etc.) muss die Vordeckbahn hochgezogen, d.h. zur Wanne ausgebildet werden. Im Ortgangbereich und an der Traufe muss durch Verwendung von entsprechenden komprimierbaren Dichtstreifen oder anderen Hilfsmitteln eine luft- und winddichte Ausführung gewährleistet sein.

Ohne Schalung: Für eine Verlegung ohne Schalung nehmen Sie bitte Rücksprache mit der IsoBouw Anwendungstechnik oder unseren Fachberatern.



2. Anbringen eines Schubholzes (Knagge)

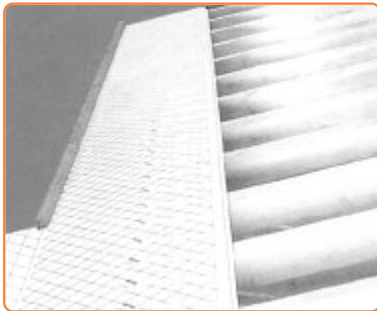
Die Dimensionierung der Schubhölzer ist abhängig von der Dämmplattenstärke (EPS) und der Konterlattendicke (K).

Höhe Schubholz = EPS + K



Alternativ: Anbringen einer Traufbohle

Vor dem Verlegen der S-GD-Dämmplatten wird eine Traufbohle, auf 3-5 mm dicken Unterlagen, in Dämmplattenstärke montiert.



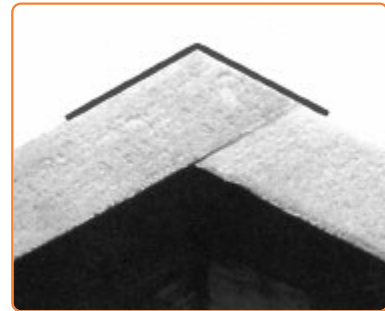
3. Verlegen der IsoBouw S-GD Dämmplatten

Die erste Reihe IsoBouw S-GD Dämmplatten bündig an der Traufbohle oder an den Schubhölzern parallel zur Traufe auslegen. Die seitlichen Nut- und Federverbindungen müssen dicht geschlossen sein (Diagonal-Rillung oberseitig). Am Ortgang überstehende Dämmplatte mit einem Fuchsschwanz abschneiden.



4. Verlegen der Dämmplatten im Verbund

Ab der zweiten Reihe kann mit dem am Ortgang abgeschnittenen Plattenstück an der gegenüberliegenden Seite die nächste Plattenreihe begonnen werden. Es ist darauf zu achten, dass die Platten von Reihe zu Reihe um mindestens 10 cm versetzt verlegt werden. Kreuzstöße sind nicht zulässig.



5. Einfache Herstellung der Firstausbildung

Die IsoBouw S-GD Dämmplatten so zuschneiden, dass eine geschlossene Dämmhülle gewährleistet ist. Eventuell entstandene Fugen sind mit Dichtungsschaum auszufüllen. Zum Schutz vor Flugschnee und Spritzwasser wird eine Unterdeckbahn über den First verlegt.



6. Abdichten von Dachflächenfenstern und Durchdringungen/Kehlen

Sämtliche, die Dämmschicht durchdringende Bauteile sind mit geeigneten Klebern oder Klebebändern luftdicht mit der Vordeckbahn zu verbinden. Die Lücken und Öffnungen in der Dämmschicht sind mit Dichtungsschaum auszuschaäumen.



7. Anbringen der Konterlatten und Dachlatten

Die Konterlatten werden über den S-GD Dämmplatten aufgelegt und mit S-Schrauben bzw. S-Nägeln im Sparren befestigt. Die Dachlatten werden in üblicher Weise auf der Konterlattung befestigt. Konterlattenquerschnitt: 40 x 60 mm oder stärker. Für die Befestigung der Konterlatte mit der S-Schraube erstellen wir Ihnen gerne eine objektbezogene Statik.



8. Dachflächenfenster

Die Dachflächenfenster-Ausparung wird mit Rahmenhölzern, entsprechend der Dämmdicke einschließlich Konterlattenstärke, ausgeführt. Die Vordeckbahn ist am Rahmen hochzuziehen und mit Überstand zu bemessen, um ein späteres Heranführen der Vordeckbahn an die Fensterkonstruktion zu ermöglichen. Dadurch wird die Luft- und Winddichtigkeit sichergestellt.